

Bücher Preise verdienen, so muß erst der Preis erfunden werden, der den Wert dieser Edition widerspiegeln könnte. Der Autor und die Verleger bemerken im Klappentext sachlich und bescheiden: „Das Ziel dieses Handbuches ist es, seinem Benützer nicht nur den durch die bestehenden Naturschutzgesetzte möglichen Schutz aufzuzeigen, sondern auch alle für einen ganzheitlichen Schutz der Natur notwendigen Maßnahmen. Der Benützer lernt in dem Handbuch neben den gefährdeten, geschonten und geschützten Pflanzen und jagdbaren und nichtjagdbaren Tieren auch deren Lebensräume durch Beschreibung und schwarzweiße und farbige Abbildungen kennen. Bei der Besprechung der Lebensräume werden u. a. die Ursachen der Bodenzerstörung (Erosion), der Hochwasser- und Dürreschäden, die Folgen der Monokulturen in der Land- und Forstwirtschaft, der Trockenlegung der verschiedenen Naßflächen wie Moore usw., die Vorteile und Ziele eines naturnahen Schutzwasserbaues, die Notwendigkeit der Hochlagenaufforstung und Überführung der Fichtenmonokulturen in Mischwälder als Voraussetzung für eine gesündere Umwelt, sowie eine zufriedenstellende Lösung des Wildschadenproblems usw. besprochen. An Hand von Beispielen aus der Naturschutzpraxis wird dem Benützer des Buches der Weg zu einem wirklich bewahrenden, pflegenden, fördernden und gestaltenden Schutz der Natur gewiesen. Eine kurze Einführung in die verschiedenen für den Naturschutz bedeutenden Sachgebiete, ein umfangreiches Stichwörterverzeichnis und das breit angelegte Register machen den Gebrauch des Kärntner Naturschutzhandbuches als Nachschlagewerk leicht.“

P. W.



## Aus den Bundesländern



NIEDERÖSTERREICH

Im Rahmen der Aktion „Patenschaft für Tiere“ teilen wir mit, daß der NÖ. Naturschutzbund in den letzten Jahren Gebiete angekauft bzw. gepachtet hat, die von fachkundigen Beratern als Tier- und Pflanzenschutzgebiete ausgezeichnet wurden. Gepachtet wurden nachstehende Gebiete, um jegliche Veränderung der Bodenbeschaffenheit (Steppenwiesen, Naßgallen, Schilfstreifen, Remisen) zu unterbinden, damit die Entwicklung der dort lebenden nichtjagdbaren Tiere nicht gestört wird und seltene Pflanzen erhalten bleiben.

<i>Baumgarten/March</i> , 5 Parzellen	Jahrespacht
Steppenwiesen, Schilfstreifen, Naßgallen	S 600.–
<i>Breitensee</i> , 1 Parzelle	S 300.–
<i>Groißbrunn</i> , 4 Parzellen	S 300.–
<i>Oberweiden</i> , 4 Parzellen	S 1.000.–
„ <i>Kleiner Breitensee</i> “ in <i>Marchegg</i> , 38 ha, 83 a „Wasserwild-Schutzgebiet“	S 2.250.–
<i>Obereggendorf</i>	S 4.500.–
<i>Kottingbrunn</i> , Schutzgebiet mit Tümpel, nur Anerkennungspacht, jedoch die Verpflichtung, das Gebiet einzuzäunen	S 42.000.–

Seit 1951 hat die Landesgruppe Niederösterreich 14 Grundstücke angekauft, die als Tier- und Pflanzenschutzgebiete ausgewiesen werden. Davon wäre das 8513 m<sup>2</sup> große Gebiet in der KG. Groisbach, ein Feuchtbiotop mit Tümpel, Schilf und Bach, sowie das Schutzgebiet „Dunkelsteiner Wald“ besonders zu erwähnen.

Für die Erhaltung der angekauften Gebiete, insbesondere den ökologischen Ausbau der Feuchtgebiete, rechnet unsere Landesgruppe mit einem Betrag von S 120.000.–.

Ein sehr wertvoller Feuchtbiotop, die „Eichhorner Remise“, soll in nächster Zeit angekauft werden; diesbezügliche Verhandlungen werden bereits geführt. Mit einem Kaufpreis von S 30.000.– ist dabei zu rechnen.

Kurt Fritscher



## STEIERMARK

### *Schutzwürdige Biotope*

#### *Trockenwiese St. Anna am Aigen*

*Lage:* SO-Steiermark

*Schutzgrund:* sekundäre (ungedüngte) Halbtrockenwiese mit zahlreichen entomologischen Besonderheiten, wie die Schmetterlinge *Hypochalcia affiniella* (einziges Vorkommen in Österreich) und *Hepialus dacidus* (hier nordwestlichster Verbreitungspunkt in Mitteleuropa). Ein in der Steiermark einzigartiger Biotop.

*Erwünschter Schutzzumfang:* Naturschutzgebiet, Ankauf, etwa 4000 m<sup>2</sup>, etwa S 50.000.–  
Literatur: J. GEPP u. H. HABELER, 1977: Die Trockenwiese südlich St. Anna am Aigen. Steir. Naturschutzbrief, 96: 9–11.

#### *Demmerkogelgipfel*

*Lage:* SW-Steiermark, Sausal

*Schutzgrund:* Halbtrockenrasen mit einer außerordentlichen Fülle an xerothermophilen Tieren, insbesondere mit der endemischen (nur aus dem Süden der Steiermark bekannten) Schmetterlingsart *Reisseronia gertrudae*. Zugleich ist der Gipfelbereich ein landschaftlich neuralgischer Bereich, um den die Gefahr von Verbauungen besteht.

*Erwünschter Schutzzumfang:* Naturschutzgebiet, Ankauf, etwa 3000 m<sup>2</sup>, Kosten: vermutlich um S 50.000.–

Literatur: J. GEPP u. K. RATH, 1978: Der Halbtrockenrasen am Demmerkogelgipfel. Steir. Naturschutzbrief, im Druck.

#### *Schwarzerlenwald bei Zwaring*

*Lage:* SW-Graz, Kaiserwald

*Schutzgrund:* Pseudobruchwald mit drei Weihern und Hangquellen mit einer entsprechenden naturgemäßen Artenzusammensetzung. Einzige Fundstelle mehrerer Insektenarten in Österreich!

*Erwünschter Schutzzumfang:* Naturschutzgebiet, Ankauf oder Pacht (langfristig), etwa 5000 m<sup>2</sup>, etwa S 100.000.–

Literatur: J. GEPP, 1973: Die Entomofauna der Schwarzerlenbruchwälder im Südwesten der Steiermark. Ber. Arbgem. ökol. Ent. Graz, 1: 1–10.

### *Rielteich im Norden von Graz*

*Lage:* Graz-Andritz

*Schutzgrund:* naturbelassener Teich mit der größten aus Mitteleuropa bekannten Zahl an Libellenarten (40 Arten), ein landschaftlich wichtiges Element.

*Erwünschter Schutzzumfang:* geschützter Landschaftsteil, Ankauf, mit Umland etwa 2000 m<sup>2</sup>

Literatur: J. GEPP u. W. STARK, 1978: Der Rielteich in Graz, das an Libellen artenreichste Kleingewässer Mitteleuropas! Steir. Naturschutzbrief, im Druck.

Bearbeiter: Dr. Johannes Gepp



## VORARLBERG

### *Praktischer Naturschutz: Eine Seeschwalbinsel entsteht*

Die Mündung der Bregenzer Ach bei Bregenz ist ein Flußseeschwalbenbrutplatz mit Tradition. In einer Veröffentlichung von Kubli (1930) heißt es, daß auf den Kiesinseln am Neuen Rhein und an der Bregenzer Ach 20 bis 30 Flußseeschwalbenpaare regelmäßig brüten. In den letzten 15 Jahren waren die bei Baggerungen entstandenen Kiesinseln mit 20 bis 40 Paaren dieser reizenden Vogelart besetzt. Sehr oft aber wurden die Gelege überschwemmt, da die Bregenzer Ach zu plötzlichen Hochwässern neigt, aber auch der Bodensee in manchen Jahren schon im Mai/Juni stark ansteigt. Der Bruterfolg war daher nicht immer gegeben.



*Die Öffentlichkeit respektiert den Aufruf zum Schutz der Insel und die seltenen Flußseeschwalben brüten bereits nach 6 Wochen.*

*Foto: Vorarlberger Naturschau*

Im Juni 1976 riß ein Hochwasser der Ach nicht nur die Gelege, sondern gleich die ganze Insel mit, die letzte, die das Mittelwasser des Sees einigermaßen überragte. Sollten die Flußseeschwalben nach ihrer Ankunft Mitte April 1977 keine Brutgelegenheit mehr finden? Anfang April entstand innerhalb von drei Tagen eine neue Flußseeschwalbeninsel: Die Landesgruppe Vorarlberg des ÖNB übernahm die Finanzierung (unterstützt von der Vorarlberger Landesregierung) und die erforderlichen Verhandlungen mit Wasserbauamt und Naturschutzbehörde; am zweiten Tag wurde an Ort und Stelle die Lage fixiert und die Baufirma beauftragt, der dritte Tag gehörte schon dem Bagger.

Sechs Wochen später – der Kieshaufen war mittlerweile durch das Steigen des Bodenseewasserstandes zur wirklichen Insel geworden – brüteten 22 Paare. Anfang Juni schlüpften die ersten Jungen, Ende Juni waren sie flügge. Insgesamt wurden mehr als 50 Junge aufgezogen, und zwar ohne größere Störungen, da die von der Landesgruppe angebrachten Tafeln „Hier brüten Seeschwalben, bitte nicht näherkommen“ von Baden- und Bootsfahrern im großen und ganzen akzeptiert worden waren.

Vinzenz Blum



KÄRNTEN

### *Erwerb des Sablatnigteiches in der Gemeinde Eberndorf*

Gesamtausmaß: rund 120 ha

Hievon könnten rund 90 ha erworben werden. Die zu erwerbende Fläche besteht zu ca. einem Drittel aus einem Fischteich und zu zwei Dritteln aus Sumpf- und Naßflächen und umfaßt den Hauptteil des Gebietes.

Sowohl botanisch als ornithologisch ist das Gebiet von größter Bedeutung. Es ist derzeit Landschaftsschutzgebiet und durch verschiedene Projekte stark bedroht: Ausbaggerung und Aufstauung für einen Badesee, Umwandlung in einen Anglerteich oder sonstige Erschließung. Die einzige Möglichkeit, um dieses Gebiet zu erhalten, ist der Erwerb im

Rahmen der Naturschutzaktion Wiedehopf der Landesgruppe Kärnten des ÖNB. Voraussichtliche Kosten S 6,000.000.–.

Ornithologische Bedeutung: Brutgebiet von Haubentaucher (15 P.), Krickente (einziger Brutplatz in Kärnten), Stockente, Teichhuhn, Bläßhuhn, Zwergtaucher, Zwergdommel, Schafstelze, Schwarzkehlchen, Braunkehlchen, Kiebitz, Nahrungsteich für eine Graureiherkolonie.

Durchzügler: Löffler (einziger Nachweis aus Kärnten), Kormoran, Seidenreiher, Purpurreiher, Nachtreiher, Rothalstaucher, Schwarzhalstaucher, Ohrentaucher, Spießente, Knäkente, Löffelente, Tafelente, Moorente, Reiherente (Übersommerung), Fischadler, viele Limikolenarten, Lachmöven, Trauerseeschwalben, Rohrsänger, Stelzen usw.

Durch den Erwerb könnte nicht nur das Gebiet gerettet werden, sondern es könnte auch zu einem Informationszentrum für den modernen Naturschutz ausgebaut werden. (Muster Fehmarn-Wallnau in der BRD.) Drei vorhandene Gebäude könnten als Informationszentrum dienen. Durch regelmäßige Führungen und Exkursionen, Anlage eines Moor- und Schilflehrpfades, Bau von Beobachtungstürmen könnte ohne Störungen der Vogelwelt wirksam für den Vogelschutz gewonnen werden. In der Umgebung befinden sich der Völkermarkter Stausee und ein geplantes Vogelschutzgebiet im Staubereich, die von uns begrünte Schottergrube und die großen Flächen mit den 1971/72 aufgehängten Nistkästen zur Bekämpfung der Kieferbuschhornblattwespe.

Wruß

ENDLICH EIN SCHLAGENDES  
ARGUMENT FÜR DIE INBE-  
TRIEBNAHME ZWENTENDORFS!



# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 1978

Band/Volume: [1978\\_2-3](#)

Autor(en)/Author(s): Fritscher Kurt, Gepp Johannes, Blum Vinzenz, Wruss Wilhelm

Artikel/Article: [Aus den Bundesländern: Niederösterreich, Steiermark, Vorarlberg, Kärnten 98-100](#)